

Marburg d. 11. 11. 90

28

Hochgeachteter Herr Geheimrath!

Ich danke Sie vom Sonntag Abend, das Manuscript für die An-
hänge der Kaiserchronik (2 1/2 Bogen) nach Hannover zu senden
und dann unverzüglich an die Redaction der Glorran, d. Regipus
zu gehen. In der ersten Tage nach der Rückkehr bis ich diese
zu habe Korrespondenz, die mit der notwendigen Übernahme
der Zeitschrift für den besten Altentum zusammenhängt, nachdem es
gehalten worden, und ich schreibe diese jetzt erst, nachdem es
möglich zur Arbeit zurückgekehrt für sobald das Manuscript
fort ist, schreibe ich ausführlich und sehr freiem Hergang ab
es es augenblicklich könnte. Hochachtungsvoll und Ergeben
Edward Schröder

27

Marburg d. 5. 2. 92.

Hochzuverachtender Herr Geheimrath!

Ich schreibe diese jetzt in derselben Stunde so ich nach mehrfachen
Korrekturen bei der Bibliothek endlich in der Pflicht der voll-
ständigen Litteratur über die Nicolaus-Spiele gelangt bin. Auf die Tatsachen
denn das eine Stück gedruckt ist, par ich noch ein paar weitere aufmerksam
gemacht worden, von Prof. Hilt. Meyer und von Dr. Haage aus Mithelhausen, der
über das Hirsinger Spiel von Frau Jutter hier eine Dissertation angeregt hat.
Nicht weniger aus die Sache in der Sache, das ist immer, bis ich heute aus
dieser Anlass und die Neubearbeitung, Compendium d. r. v. gelangt bin.
Hier fehlt es dann alles. Ich bedauere, dass Einiges dieser Sachverhalte
1. In der Nicolausdramen, Ihre Probenung ~~aus~~ gedruckt zu ha-
ben: es kommt das sehr interessante Zusammenhänge zu Tage, dass in der gleichen
Hr. von Orleans sehr noch andere historische Sachen und die ganze Zusammen-
hang mit Deutschland ist sehr merkwürdig. Ich werde Ihre Nachrichten in der
nächste Doppelheft bringen, nachdem ich Ihnen zuvor ein paar ^{in Manuscript} ~~in Manuscript~~ ^{Vorgedrag} ~~Vorgedrag~~
habe werden. — Das Glorran und d. Nachtrag werden noch im Februar gedruckt, ein Brief
habe ich davon Meldung geben. Hochachtungsvoll u. ergeben
Edw. Schröder

Tübingen 22. 3. 91.

26

Ihr verehrter Herr Geheimrath! Darf ich heute einmal in der Not mich direct an
Sie wenden und um Ihren gütigen Rat erbitten? Ich befinde mich nämlich
betreffs eines Stills im Enikel im Unklaren u. möchte doch des Vorworts halber
einem Historiker von face einen Punkt zur Entscheidung vorlegen. Es handelt
sich um Enikel v. 22691 - 22702. Es hat kurz einige Papstlisten erzählt: es
handelt über Celsus, die Päpste Johanna, Sylvester II den Knechtlopp ^{der Papst}, dann Konrad
22691 ff, an welchem eine Mithel, über Johann d. 21. sich anschließen. Haben
die eine Ahnung, welches Papst 22691 ff gemeint sein könnte? er müsste erst
zu. Esch und Joh. 221 fallen; meine Ann. 5 auf der betr. Seite 441 will
mir nicht genügen u. ich möchte doch nichts unversucht lassen,
um eine bessere Vermutung zu gewinnen. Meines aufrichtigsten Dankes,
dürfen Sie sich versichert halten, sehr verehrter Herr Geheimrath!
Ich denke, dass der Enikel Druck ungestört fortgehen kann; im Ganzen sind
29000 v. der Holzer. zu sehen; es werden also sehr mit Noth 70 der
Band als erste Abthlg. ausgeben lassen können, siehe wird das um
Michaelis geschehen können. Mit ergebenstem Gruss
Ph. Strauch,